

Die produktive Auseinandersetzung mit dem Buddhismus gehört zu den großen Horizont-erweiterungen der deutschen und skandinavischen Literatur am Beginn der Moderne. In diesem Buch geht es um Schopenhauers Willensphilosophie und Wagners Musikdramen, um ästhetische Theorie und wissenschaftliche Kulturvermittlung, um August Strindbergs Schauspiele, um Gedichte Rilkes und Brechts, um Erzählungen und Romane von Hermann Hesse, Karl Gjellerup, Alfred Döblin und Thomas Mann.

Literaturwissenschaftler, Religionshistoriker und Philosophen aus Asien, Europa und Nordamerika präsentieren damit wichtige Erträge des internationalen Forschungsvorhabens »Buddhism in World Languages and Literature«.